

Nahverkehr

Zentralklinikum Lörrach soll erst 2035 einen S-Bahn-Halt bekommen



Von Kathrin Ganter

Mo, 19. April 2021 um 09:00 Uhr

Lörrach | 2 

BZ-Plus | Das Zentralklinikum soll zwar 2025 fertig sein, aber erst 2035 eine Haltestelle für die Wiesental- und Gartenbahn bekommen. Eine Alternative wären Shuttlebusse, doch dagegen regt sich Widerstand.



Zugunsten eines provisorischen Halts beim Zentralklinikum müsste womöglich der Haltepunkt Schwarzwaldstraße (hier im Archivbild) vorübergehend geopfert werden. Foto: Nina Witwicki

Die Städte Lörrach und Weil am Rhein müssen sich entscheiden: Entweder sie verzichten auf ein bis zwei Haltestellen der S-Bahn oder das Zentralklinikum Lörrach bekommt keine provisorische Haltestelle und erst nach dem Ausbau der Strecke 2035 eine Anbindung an die Bahn. Die Alternative wären Shuttlebusse. Aber im Ausschuss für Umwelt und Technik AUT zeigte sich: Auch dagegen regt sich Widerstand.

Bürgermeisterin will für Provisorium nicht zu viel opfern

"Die Fahrzeit der S-Bahn-Züge sowohl auf der Wiesentalstrecke als auch auf der Gartenbahn so knapp, dass für einen zusätzlichen Halt am Zentralklinikum keine Zeit im Umlaufplan verfügbar ist." In der Sitzungsvorlage, die die Untersuchung der Fachbüros erläutert, wird deutlich, dass ein bis zwei bestehende Haltestellen geopfert werden müssen, damit das Zentralklinikum eine provisorische Haltestelle bekommen könnte.

Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdic sagte im Ausschuss für Umwelt und Technik (AUT) jedoch, sie wolle nicht zu viel opfern für ein Provisorium, denn sie hegt die Befürchtung, dass es dann sehr lange beim Provisorium bleiben könnte. Die gegebenenfalls zu opfernden Haltestellen, Schwarzwaldstraße und Museum/Burghof, sind zudem zwei sehr gut frequentierte Halte. Also, so der Vorschlag der Verwaltung, müsse auf Shuttlebusse gesetzt werden.

Shuttlebusse bringen mehr Verkehr auf die Straßen

Das bedeute im Gegensatz zum Haltestellenverzicht keine Verschlechterung des bestehenden Angebots (eine Haltestelle Klinikum gibt es ja noch nicht): "Der Imageverlust des ÖPNV in Lörrach wäre bei einer Streichung von Haltepunkten im Stadtgebiet enorm", heißt es im Fazit der Sitzungsvorlage. Einzig Matthias Lindemer (Freie Wähler) sprach sich im AUT dafür aus, die Haltestelle Schwarzwaldstraße vorübergehend zu opfern, damit das Zentralklinikum rascher angebunden werden kann. Von den anderen Fraktionen und FDP-Stadtrat Matthias Koesler wurde das kategorisch ausgeschlossen.

Aber Shuttlebusse, die optimalerweise im 15-Minuten-Takt die Klinik ansteuern würden, bringen Verkehr. Voraussichtlich zehn Jahre lang, von der im Jahr 2025 geplanten Fertigstellung des Zentralklinikums bis zum voraussichtlichen Ausbau der Wiesentalbahn 2035 – sofern die Zeitpläne gehalten werden können. Rechnet man damit, dass für jede An- und Abfahrt des Brombacher Bahnhofs einzelne Busse eingesetzt werden, wären das zu Spitzenzeiten acht Fahrzeuge in der Stunde, die vom Bahnhof Brombach-Hauingen zur Klinik und zurück fahren sollen.

Ortsteile lehnen zusätzlichen Verkehr ab

Diesen Verkehr wollen die Lörracher Ortsteile nicht, das machten ihre Räte schon vergangene Woche in ihren Beratungen deutlich. "Es ist einfach zu viel", sagte Christa Rufer (SPD) in der AUT-Sitzung. Es müsse nach Alternativen gesucht werden, beispielsweise eine Linienänderung der Buslinie 16, damit das Zentralklinikum von regulären Buslinien angesteuert werden könne. Alfred Kirchner (CDU) machte sich daher dafür stark, die Busse aus Steinen abfahren zu lassen. Doch wie die Gemeinderatsfraktion der "Gemeinschaft für ein lebenswertes Dorf" Steinen empört via Pressemitteilung verlauten ließ, sei die ohnehin schon vom Verkehr überlastete Gemeinde dazu nicht bereit – was allerdings in Gremien noch nicht besprochen wurde, da all das bislang nur erste vage Überlegungen sind.

Monika Neuhöfer-Avdic mache dann auch die leise im AUT angesprochene Hoffnung zunichte, wenn die Busse in Steinen abfahren könnten, würden auch die Kosten dafür von Steinen übernommen werden. "Wir sind auf jeden Fall mit ihm Boot." Mitentscheiden muss auch noch Weil am Rhein, deren S-Bahn-Linie S5 von einem möglichen Haltestellenwegfall auch betroffen wäre. Mehrheitlich stimmte der AUT schließlich dafür, dem Gemeinderat eine Absage an das Provisorium und der Weiterverfolgung der Shuttle Busse – mit Abfahrt in Brombach-Hauingen oder Steinen – zu empfehlen.

Ressort: [Lörrach](#)

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Mo, 19. April 2021:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

» Webversion dieses Zeitungsartikels: [Es fährt kein Zug zum Klinikum](#)

Kommentare (2)

Damit Sie Artikel auf badische-zeitung.de kommentieren können, müssen Sie sich bitte einmalig bei "Meine BZ" registrieren. Bitte beachten Sie [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).

Joachim Amend

🗨 33 seit 15. Mär 2018

Schon blöd, wenn einem eines der Kernargumente für den Standort schopfheim / Gündenhäusen so einholt - gell Frau Damann.

Ersatzverkehr mi Bussen ab Steien und dazu noch eine teilweise Kostenübernahme - perfekte ösung. In Steinen kommt´s ja eh nicht mehr rauf an. Und die Busse dürfen ungehemmt mit 50 und mehr Kilometer durch steinen "brettern".

Vielen Dank für soviel Aufmerksamkeit.

19. Apr 2021 - 06:25 Uhr

Melden

Matthias Beck

🗨 179 seit 23. Mär 2017

Zentralklinikum - Läuft doch alles gut

Wenn es meine Gesundheit erlaubt, mache ich sowieso einen großen Bogen um das Klinikum Lörrach und das ändert sich auch nicht wenn das Wort "Zentral" eingefügt wird.

Somit ist es auch kein echter Verlust, dass das zukünftige Zentralklinikum vorerst keinen eigenen S-Bahn Anschluss erhält.

Peinlich ist es da schon vielmehr für die politischen Akteure*innen die meinen, dass ihre Lerchenstadt auf dem Weg zur Großstadt ist und den Bürger*innen einen 1,5 Kilometer langen Fußmarsch von einem S-Bahn-Haltepunkt zumuten müssen, weil Ortsteile keine Lust auf mehr Busverkehr haben.

Zeit für Gedanken wünscht

Matthias Beck
Wahlheimat Kandern

19. Apr 2021 - 08:19 Uhr

Melden